



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 3750 M., die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$, 1875 M., $\frac{1}{3}$, 1000 M., $\frac{1}{4}$, 500 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 6375 M., 5625 M., 3000 M. und 1500 M. Im Illustrierten Teil: Mitgl. 1. Seite 3000 M., $\frac{1}{2}$ S. 1575 M., $\frac{1}{3}$ S. 825 M. Nichtmitglieder $\frac{1}{2}$ S. 6000 M., $\frac{1}{3}$ S. 3500 M., $\frac{1}{4}$ S. 1800 M. Auf alle Preise 300 % Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgliedern nur gegen Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Vorauszahlung. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Beilagen: Weißer Bestellzettel, Verzeichnis der Verlagsgesellschaften, die ihre Werke mit L.-Zuschlägen liefern usw., Verzeichnis der zurückschickbaren Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 234.

Leipzig, Freitag den 6. Oktober 1922.

89. Jahrgang.

In den nächsten Tagen kommt in Leipzig zur Ausgabe:



OSKAR BEYER

DIE UNENDLICHE LANDSCHAFT

Über religiöse Naturmalerei und ihre Meister

Auf bestem Dickdruck. Mit 34 Bildwiedergaben nach Gemälden, Zeichnungen und Radierungen

In Halbleinen geb. etwa 1200 Mark, in Halbleder geb. etwa 2000 Mark

Das Thema dieses Buches ist die Beschreibung einer Sonderform religiöser Ausdruckskunst. Es werden uns damit erstmalig landschaftliche Darstellungen ohne legendarische oder symbolische Bestandteile gegeben, von denen eine starke religiöse Stimmung ausgeht und vor denen man das Geheimnis, die Seele, den schöpferischen Atem der Natur ahnt oder empfindet, die nichts anderes ist als „der Gottheit lebendiges Kleid“. Alle diese Bilder entwachsen dem einsamen Erlebnis ihrer Meister und zeugen von Augenblicken oder Zuständen mystischer Einheitsempfindungen angesichts einer in sich versunkenen Natur. Diese Maler und diese Werke bilden eine geistige Familie, obwohl sie in historischer Hinsicht keineswegs miteinander zusammenhängen. Am zahlreichsten treten sie in der großen Kunstzeit Chinas hervor, wo die religiöse Bedingtheit der Landschaftsmalerei geradezu handgreiflich ist. Im Abendland hat die Kunst der deutschen Romantik im Grunde ganz das gleiche gewollt und es vor allem in Bildern C.D. Friedrichs rein und voll zu verwirklichen gewußt. Doch auch Friedrich ist nicht der letzte gewesen: in Werken Millets, Segantinis, Steinhausens u. a. hat die religiöse Landschaftsmalerei späte Auferstehung erlebt. So eng die geistige Stimmungseinheit dieser Bilder auch ist, so überraschend beweist sich andererseits in ihnen persönliche Freiheit und eine reiche Mannigfaltigkeit der Charaktere und Naturmotive.

*

SONDERANGEBOT SIEHE BESTELLZETTEL

FURCHE-VERLAG * BERLIN

